

Salzburger Nachrichten

UNABHÄNGIGE DEMOKRATISCHE TAGE

Erscheint in der Woche sechsmal, Besondere bei Abholung S 1, durch Boten S 1.30, bei Postbezug S 2, — wöchentlich 30 g Zustellgebühr.



Schriftleitung in Salzburg, Berggasse
Genehmigt durch Erlaubnis 21 des In-

Nummer 25 / 2. Jahrgang

Aus den kritischsten Tagen Englands

Britanniens Mut gewann den Krieg

Die Geheimfizierung des Unterhauses vom 23. April 1942

LONDON, 29. Jänner (AND). — Reuter veröffentlicht jetzt die Unterhausrede, welche Winston Churchill in der Geheimfizierung des Unterhauses am 23. April 1942 hielt. Großbritannien stand damals wenige Wochen nach dem Fall von Singapur und hatte gewaltige Schiffsverluste im Atlantik und Pazifik zu verzeichnen. In dieser Sitzung brachte Churchill einen Brief zur Verlesung, den er am Morgen desselben Tages von Präsident Roosevelt erhalten hatte. Dieses Schreiben bezog sich auf die Pläne einer gemeinsamen Invasion Europas durch britische und amerikanische Streitkräfte. Es hieß darin u. a.: „Ich freue mich außerordentlich über die zwischen Ihren militärischen Beratern und General Marshall sowie Mr. Hopkins zustande gekommenen Vereinbarung.“ Roosevelt gab in dem Brief seiner Überzeugung Ausdruck, daß der „neue Schlag“ Hitler entmutigen und daß er wahrscheinlich zum völligen Zusammenbruch Deutschlands füh-

die Verlesung dieses Briefes hielt, faßte er die Lage Großbritanniens in einem einzigen Satz zusammen: „Es ist uns nicht nur nicht gelungen, den Vormarsch unseres neuen Feindes, Japan, aufzuhalten, sondern wir mußten auch die erfolversprechenden Operationen, die wir gegen unseren ersten Feind begonnen hatten, in bedenklicher Weise abschwächen.“ Zunächst gab Churchill einen Bericht über die britischen Schiffsverluste: Die „Nelson“, die „Queen Elizabeth“ und die „Violant“ waren kampfunfähig, die „Arc Royal“, die „Prince of Wales“ und „Repulse“ versenkt, die „Barham“ gescheitert. Großbritannien hatte kein Schlachtgeschwader mehr im Mittelmeer. Die schwer angeschlagene amerikanische Flotte hatte sich nach der Katastrophe von Pearl Harbour zurückgezogen und nun befand sich keine Überwasserflotte mehr im Pazifik, die instande gewesen wäre, den Kampf gegen die Japaner aufzunehmen. Ein anderer schwerer Schlag war der Fall von Singapur. In West-

der Ostküste Amerikas schwere Verluste erlitten, die Churchill als „beunruhigend und ungeheuer“ bezeichnete.

Bezüglich Rußlands erklärte Churchill: „Wir werden alles tun, um Rußland zu helfen.“ Trotz der außerordentlichen Gefahren, die mit den Geleitzügen im Norden verbunden seien, habe Großbritannien alle seine Zusagen an Stalin restlos eingehalten.

Er hätte es nicht gewagt, erklärte Churchill nach diesem Bericht, dem Hause einen so bitteren Tatsachenbericht vorzulegen, wenn sein Vertrauen in die Macht Großbritanniens, aus dieser Lage sicher und siegreich herauszukommen, auch nur im geringsten gelitten hätte. England werde noch einmal Gelegenheit haben, der Welt zu beweisen, „daß die Festigkeit der Gesinnung, der Wirklichkeitsinn und die unentwegte Beharrlichkeit, die Englands guten Namen in früheren Tagen begründet hatten, dieses große Volk“

Außenhandel

Schäfer

Handelsverhandlungen mit Ungarn und Bulgarien hat die österreichische Regierung für Lebensmittel sowie für Energieerzeugnisse

weiterhin die Bildung eines Ausschusses für Außenhandels-

regulierung der industriellen Tätigkeiten beträgt 20 bis 25 Prozent. Die Schäden der österreichischen Wirtschaft seien mit zwei bis zweieinhalb Prozent anzunehmen.

Der Wiener Redaktion: Die Regierung setzt sich das von Schäfer erwähnte Wirtschaftskomitee mit entsprechenden Vollmachten ein. Es soll sein wird, aus folgenden Zusammenhänge: Bundesminister für Handel und Wirtschaft (Handel und Wirtschaft) Dr. Zimmermann, Bundesminister für Wirtschaft Kraus, Bundesminister für Wirtschaft Kraus, Bundesminister für Wirtschaft Kraus (Energieerzeugung) und Bundesminister für Wirtschaft Kraus (Energiewirtschaft).

Mächten

Es ist besonders wünschenswert, das eines Tages Teil eines gemeinsamen Frontens zwischen Rußland, Frankreich und den Vereinigten Staaten werden. In diesem wichtigen wir auch, unsere Grundsätze, Interessen und Vereinigten Staaten, viel treue und erprobte zu festigen."

Frankreich würde sein Programm der Zentralisierung des Ruhrgebietes und Zentralisierung Deutschlands.

daß Frankreich auch ein demokratisch-republikanisches System und darauf dringen, daß die anderen Nationen eine Demonstration veranlassen.

Mordplan Hitlers gegen den Papst

NÜRNBERG, 29. Jänner (AP-DANA).

Ein Befehl Hitlers, „den Papst zu ermorden oder zu beseitigen“, König Emanuel abzusetzen und Mussolini unter allen Umständen zu befreien, war des „Führers“ mordlüsterne Reaktion auf den Zusammenbruch der italienischen Kriegsanstrengungen und die Verhaftung des Duce im Jahre 1943. Der Duce konnte befreit werden, aber das Komplott gegen den König und den Papst wurde — wie „AP“ meldet — durch Admiral Wilhelm Canaris vom deutschen Abwehrdienst durchkreuzt. Nach bisher unveröffentlichten deutschen Dokumenten und einem Bericht des deutschen Generalmajors Erwin Lahousen befahl Canaris diesem Offizier, der damals Chef der deutschen Sabotageabteilung war und Oberst Freytag von Loringhoven, einen schärfstens gegen Hitler eingestellten Stabsoffizier, zu sich und unterrichtete beide von dem Komplott. Später fand im Hotel „Danielli“ in Venedig eine Zusammenkunft statt, bei der der antifaschistische General Ame und Mitglieder seiner geheimen italienischen Organisation sowie Oberst Helfferich, der Badoglio direkt unterstand, gewarnt wurden. Canaris und Ame hatten anschließend im Lidoklub noch eine zweistündige Besprechung. Am folgenden Tag kehrte Ame nach Rom zurück, der Vatikan wurde in Kenntnis gesetzt und Gegenmaßnahmen konnten noch getroffen werden.

Hierzu berichtet Reuter aus Nürnberg, daß Hitler sofort nach der Kapitulation Italiens im Jahre 1943 plante, deutsche Truppen in die Vatikan-Stadt einmarschieren zu lassen und sämtliche Akten des Vatikans zu beschlagnahmen. Das geht aus einem Dokument hervor, das im Besitze der Anklagevertretung beim Nürnberger Kriegsverbrecherprozeß ist, aber nicht als Beweismaterial verwendet wird. Das Dokument behandelt eine Konferenz, die von Hitler nach Berlin einberufen wurde und der auch Kesselring, der deutsche Oberbefehlshaber in Italien, beiwohnte. Hitler sagte wörtlich: „Wir werden ganz einfach einbrechen und sehen, was in Italien hinter den Kulissen vorgeht. Wir werden die Unantastbarkeit des Vatikans nicht respektieren.“

